Frauke Höntzsch

Individuelle Freiheit zum Wohle Aller

VS RESEARCH

Frauke Höntzsch

Individuelle Freiheit zum Wohle Aller

Die soziale Dimension
des Freiheitsbegriffs
im Werk des John Stuart Mill

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dissertation Universität München, 2009

1. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2010

Lektorat: Verena Metzger / Dr. Tatjana Rollnik-Manke

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-531-17244-6

Vorwort

Die politische Ideengeschichte und die Beschäftigung mit ihr sehen sich mit dem Vorwurf konfrontiert, praxisfern und mithin verzichtbar zu sein. Nicht zuletzt in Folge der Bedrängung der „Politischen Theorie und Ideengeschichte“ durch den wachsenden Anspruch anderer Bereiche der Politikwissenschaft, die eigentlich relevante, weil anwendungsbezogene (empirisch-analytische) Theoriearbeit zu leisten, wird die Ideengeschichte zunehmend marginalisiert. Das schadet dem gesamten Fach – nicht nur mit Blick auf die Leistungen der Ideengeschichte als einer historischen Disziplin, sondern jenseits dessen auch mit Blick auf ihr oft unterschätztes theoretisches Potential. Man trennt politische Theoretiker meist in solche, die über das, was IST und solche, die über das, was SEIN SOLL verhandeln (wenngleich beides kaum zu trennen ist) – die Ideengeschichte aber eröffnet einen weiteren Modus theoretischer Reflektion: Sie zeigt, was SEIN KANN. Sie weist über das hinaus, was ist, ohne Deutungshoheit zu beanspruchen über das, was sein soll – in dieser Mittlerposition liegt im wahrsten Sinne des Wortes ihr *Potential*. Die vorliegende Studie versteht sich in diesem Sinne als ideengeschichtliche Studie, die durchaus einen Beitrag zu aktuellen Fragen leistet, wenn auch weniger in Form konkreter Lösungsvorschläge als vielmehr in Form alternativer Denkmöglichkeiten gesellschaftspolitischer Ordnung.

Die Grundlage der vorliegenden Publikation bildet meine 2009 an der Ludwig-Maximilians-Universität München verteidigte, von der Friedrich-Naumann-Stiftung mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderte Dissertation. Für die wohlwollende, das Denken nie einengende, doch stets fordernde Betreuung danke ich meinem Doktorvater Prof. Henning Ottmann. Danken möchte ich auch den Mitgliedern des „Bayerischen Promotionskollegs für Politische Theorie“, insbesondere Prof. Manfred Brocker, für die Begutachtung meiner Dissertation und all seine Unterstützung, sowie Prof. Karlfriedrich Herb, Prof. Clemens Kauffmann, Prof. Barbara Zehnpfennig und allen Mitpromovenden für Zuspruch und Kritik. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und hilfreiche Anmerkungen gilt mein Dank Prof. Marcus Llanque. Nicht zuletzt danke ich meiner Familie und Florian Munz für Korrektur und Unterstützung.

Frauke Höntzsch

Inhalt

Einleitung	11
I. Soziale Begründung der Freiheit	19
1. ‘What Utilitarianism is’	19
1.1 Mills progressiv-duales Menschenbild	22
1.2 Mills pluralistisch-perfektionistisches Glücksverständnis	46
2. ‘A moral necessity’	56
2.1 Über die Verbindung von Gerechtigkeit und Nützlichkeit.....	57
2.2 Freiheit als notwendiger Bestandteil des Glücks.....	69
II. Soziale Konzeption der Freiheit	73
II.1. Soziale Konzeption des Freiheitsprinzips	73
1.1 ‘The absolute and essential importance of human development’	74
1.1.1 Freiheit und Entwicklung	76
1.1.2 Komplexe negative Freiheit.....	87
1.2 ‘The fitting adjustment between individual independence and social control’	97
1.2.1 Eine Doktrin, zwei Maximen.....	100
1.2.2 Wenn Freiheit schadet	103
1.2.3 Privat vs. öffentlich?	114
II.2. Soziale Konzeption der Individualität	125
2.1 ‘The appropriate region of human liberty’	125
2.1.1 Das Beispiel der Meinungsfreiheit	128
2.1.2 Selbstbestimmung?	137
2.2 ‘The ideal perfection of human nature’	142
2.2.1 Der individuell und sozial gebildete Mensch	145
2.2.2 Individualität = Entwicklung	156

III. Politische Rahmenbedingungen der Freiheit	167
1. ‘The improvement of the people’	168
1.1 Mehrung und Nutzung der guten Eigenschaften	170
1.2 Wahre und falsche Demokratie	174
2. ‘The ideally best form of government’	185
2.1 Partizipation	189
2.2 Kompetenz	204
Abschließende Bemerkungen	213
Literatur	219

Abkürzungsverzeichnis

<i>Auguste Comte and Positivism</i> (1865)	Com
<i>Autobiography</i> (1873)	A
Bentham (1838)	B
Coleridge (1840)	Col
<i>Considerations on Representative Government</i> (1861)	RG
De Tocqueville on Democracy in America I/II (1835/40)	Toc
<i>Essays on Some Unsettled Questions of Political Economy</i> (1843)	UQ
<i>Inaugural Address Delivered to the University of St. Andrews</i> (1867)	IA
Nature (1874) (Essay I of <i>Three Essays on Religion</i>)	N
On Genius (1832)	OG
<i>On Liberty</i> (1859)	OL
<i>Principles of Political Economy</i> (1848)	PE
Remarks on Bentham's Philosophy (1833)	RB
Spirit of the Age, The (1831)	SoA
<i>Subjection of Women, The</i> (1869)	SW
<i>System of Logic, A</i> (1843)	SL
<i>Thoughts on Parliamentary Reform</i> (1859)	PR
<i>Utilitarianism</i> (1861)	U
Utility of Religion (1874) (2nd of <i>Three Essays on Religion</i>)	UR